



Jahresbericht 2023

Liebe Mitglieder,
liebe Freunde des Naturschutzvereins,

das Jahr 2023 hat im Vergleich mit den Vorjahren wieder mal einen 'normalen' Verlauf genommen, d. h., wir konnten z. B. unsere Jahreshauptversammlung mit einem Vortrag und der Verleihung des Umweltpreises begehen. Als Vortragenden hatten wir Herrn Gerd Kämmer, Geschäftsführer des Vereins Bunde Wischen, zum Thema Freiflächen Solaranlagen gewinnen können, der Umweltpreis wurde an den Waldkindergarten in Klintum verliehen. Erfreulich war auch der gute Besuch der Veranstaltung.

Es fanden im Jahr 2023 3 Vorstands- und Beiratssitzungen statt, auf denen wir uns mit den Vorhaben des Vereins beschäftigt haben.

Wie in jedem Jahr wurden die anstehenden Arbeiten und Betreuungen zeit- und fachgerecht durchgeführt. Dazu gehörte auch wieder der Aufbau und die Kontrolle der Krötenzäune, wieder im Bereich Schruplund / Gaarde, Sprakebüll, Holzacker und Bramstedtlund. Die Aufstellung der einzelnen Zäune begann Anfang März, der Abbau erfolgte dann gegen Ende April. Hier gilt mein besonderer Dank wieder den Mithelfenden beim Auf- und Abbau und den Betreuern, die jeden Tag die Eimer und Zäune kontrollieren und den Kröten über die Straße helfen, besonders fordernd ist diese Aufgabe in Bramstedtlund, wo wieder über 2.500 Kröten über die Straße geleitet werden konnten.. Diese Aufgabe erfordert von den Beteiligten ein hohes Verantwortungsbewusstsein und zeitliches Engagement! Trotzdem wäre es schön, wenn mehr Personen bereit wären in diesem Bereich Aufgaben zu übernehmen.

Im Langenberger Forst konnten wir wieder etliche der von unserem Mitglied Paul Hantusch im Laufe vieler Jahre aufgehängten Nistkästen reinigen bzw., sofern diese beschädigt sind, auch entfernen.

Am 2. Juni hatten wir eine vereinsinterne Führung im Bereich Galgenberg Lütjenholm mit Detlef Kolligs und Gudrun Beuck von der Stiftung Naturschutz organisiert. Auch hier war die Beteiligung erfreulich. Es konnte sehr intensiv über die Durchführung der erforderlichen Unterhaltungsarbeiten diskutiert werden.

Im August wurde die von Jürgen Lorenzen organisierte Aufwertung einer Fläche im Klintumer Moor durch eine Mahdgutübertragung und der zusätzlichen Einbringung von regionalem Saatgut, insbesondere verschiedene Gräser und blühende Kräuter, umgesetzt.

Weitere Arbeitseinsätze waren das Mähen der Orchideenwiese in der Kokkedahler Niederung und der Feuchtheidefläche am Kahlebüller See, jeweils mit dem Verbringen des Mahdgutes von der Fläche. Am Kahlebüller See wurde im Oktober ein Weidenstreifen am nördlichen Seeufer durch die Firma Stefan Momsen, Emmelsbüll, entfernt. Durch die Ausbreitung der Weiden war der sich vorher hier befindende Feuchtheide Bereich im Bestand gefährdet. Diese Arbeiten wurden über den Kreis Nordfriesland aus S + E Mitteln (Schutz und Entwicklung) bezahlt, da für den Erhalt des Lebensraumtypes 'Feuchte Heiden' seitens des Landes S-H eine hohe Verantwortung für deren Erhalt besteht..

Die Betreuer der durch den Naturschutzverein zu betreuenden Gebiete haben ihre Aufgaben wieder mit sehr viel Engagement und Ausdauer ausgeführt, haben ihre zahlreichen Beobachtungen in den Betreuungsberichten dokumentiert und neue Ideen zur Diskussion gestellt. Eine Gebietsbetreuung erfordert Geduld und Ausdauer, die Entwicklungsschritte der Natur erfolgen langsam.

In allen vorgenannten Projekten waren und sind eine Reihe von Vereinsmitglieder intensiv tätig, deshalb noch einmal an dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle Aktiven!

Eine neue, sehr erfreuliche Aktivität, könnte sich im Bereich 'Jugendgruppe' entwickeln, hier wurden Gespräche mit dem Leiter des Hauses der Jugend in Niebüll geführt, der den Versuch machen möchte eine neue Jugendgruppe unter dem Dach des Naturschutzvereins aufzubauen. Seitens des Vorstandes werden wir diese Bemühungen nach Kräften unterstützen.

Die Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde war wieder von einer guten Zusammenarbeit geprägt, für unsere Anliegen finden wir stets ein offenes Ohr und eine große Hilfsbereitschaft, auch wenn man den Mitarbeitenden der Behörde anmerkt, dass die Unterbesetzung der Abteilung doch zu Überlastungen führt.

Im Zusammenwirken mit anderen Akteuren im Bereich Umwelt- und Naturschutz ergeben sich immer wieder Überschneidungen wie z. B. mit dem Runden Tisch Naturschutz Nordfriesland e. V., der für das Projekt 'Rebhuhnschutz' als eines von 12 Gebieten, verteilt über die gesamte Bundesrepublik, mittlerweile eine Förderung durch das Bundesumweltamt im Bundesprojekt 'Rebhuhnschutz' erhält. Das Projektgebiet umfasst große Teile Südtonderns, an der jährliche Bestandsaufnahme im Gebiet beteiligen sich auch eine Reihe von Mitgliedern des Naturschutzvereines Südtondern, aber insbesondere auch die Jägerschaft.

Es waren im vergangenen Jahr wieder viele verschiedene Themen mit denen wir uns beschäftigt haben, und es werden auch in diesem Jahr wieder neue und spannende Themen auf uns zu kommen, es ist daher jeder aufgefordert sich einzubringen und mitzuarbeiten!

Das breite Spektrum des Naturschutzes lebt immer wieder vom Engagement jedes Einzelnen, am besten aber vom Engagement Vieler für das Gleiche.

Für weitere Informationen steht auch weiterhin unsere Web-Site zur Verfügung:

naturschutzverein-suedtondern.de

Schaut gerne rein, hier werden zur gegebenen Zeit auch Termine oder Neuigkeiten bekannt gegeben.

Sprecht oder ruft uns an, wenn ihr Anregungen für unsere Arbeit habt, euch für ein bestimmtes Thema engagieren möchtet oder an den Arbeitseinsätzen teilnehmen möchtet.

Gerd D. Oldigs

1. Vorsitzender

04662 3947

Jörn Franck

2. Vorsitzender

04662 2662

Anke Philippsen

Geschäftsführerin

04662 1855